



**Protokoll der Mitgliederversammlung
am 22. Oktober 2021, online über Zoom**

Weltladen-Dachverband e.V.
Ludwigsstr. 11
55116 Mainz
www.weltladen.de

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung der Anwesenden, Hinweise zum Ablauf und Kommunikationsregeln.....	3
Formalia.....	3
Rechenschaftsbericht.....	4
Aussprache	4
Bericht der Kassenprüferinnen, Entlastung des Vorstandes	5
Neuwahlen Kassenprüfer*in und Vorstände.....	6
Projektvorstellung: Einführung eines Gutschein-Systems für Weltläden	7
Antrag des Vorstandes zur Gründung einer GmbH	11
Antrag des Weltladen Bad Dürkheim zur Einrichtung eines Nothilfefonds für notleidende Weltläden	14
Antrag des Vorstandes zur Gründung eines Stiftungsfonds	15
Danksagung und Schlusswort	16
Anhänge.....	17

Begrüßung der Anwesenden, Hinweise zum Ablauf und Kommunikationsregeln

Die Vorstandsvorsitzende Nicola Krümpelmann begrüßt die Mitglieder des Weltladen-Dachverband e.V. (WL-DV) und die anwesenden Gäste und eröffnet die Mitgliederversammlung. 137 Personen haben sich angemeldet, darunter 80 stimmberechtigte Mitglieder. Sie stellt den Moderator Stefan Berk vor und überträgt ihm die Versammlungsleitung.

Der Versammlungsleiter gibt technische Hinweise und Regeln zur Kommunikation während der Online-Veranstaltung. Anträge zur GO sollen durch die Chatfunktion (an alle: Geschäftsordnungsantrag) angezeigt werden.

Die Mitgliederversammlung (MV) wird von den beiden Protokollant*innen Saskia Führer und Christoph Albuschkat dokumentiert.

Stefan Berk erklärt, dass Abstimmungen über so genannte Umfragen in Zoom erfolgen, die anonym, d.h. geheim, ablaufen. Weiter weist er darauf hin, dass das Technik-Team Solveig Velten und Antonia Weßling die Teilnehmenden umbenennt, d.h. alle Nicht-Stimmberechtigten werden im Namen mit einem "X" gekennzeichnet. Bei Abstimmungen werden diese Personen in einen anderen Raum geleitet („Break-out-Room“) und nach der Abstimmung wieder in den Hauptraum geführt, so dass auch sie das Ergebnis sehen können.

Formalia

Die Einladung zur MV wurde am 10.09.2021 an alle Mitglieder verschickt. Der Versammlungsleiter stellt fest, dass damit fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen wurde, so dass die MV beschlussfähig ist.

Herr Berk stellt die Tagesordnung vor und fragt die Versammlung, ob es Ergänzungen zur Tagesordnung gibt, was nicht der Fall ist.

Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht wurde den Mitgliedern am 10.09.2021 kommuniziert.

Die Mitglieder des Vorstandes geben einen kurzen Bericht aus ihren Ressorts. Da Eberhard Bolay heute nicht an der Versammlung teilnehmen kann, wird sein Bericht als Video eingespielt.

Vorstand	Verantwortungsbereiche
Dr. Eberhard Bolay	Bildung, Lieferantenkatalog (per Videobotschaft)
Renate Schiebel	Qualifizierung, Monitoring
Sarah Kreuzberg	Öffentlichkeits-, Lobby- und Politische Arbeit
Wiebke Deeken	Mitglieder-Betreuung, Öffentlichkeitsarbeit
Elke Rehwald-Stahl	Handel & Marketing
Reinhold Göttgens	Finanzen
Nicola Krümpelmann	Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Zusammenarbeit mit Lieferanten

Anschließend gibt Geschäftsführer Steffen Weber einen Überblick zum Stand der Umsetzung der Strategie 2023. Diese sieht als übergeordnete Ziele vor, dass der WL-DV eine starke politische Stimme der Weltläden ist, dass er Weltläden einen Mehrwert bietet und als Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Weltladen-Bewegung fungiert. Konkret soll dadurch die Sichtbarkeit von Weltläden erhöht werden, es sollen mehr Mitglieder gewonnen werden, Leistungen zur Entlastung und Professionalisierung der Weltläden sollen ausgebaut werden, interne Prozesse optimiert, die Idee der Weltladen-Bewegung weiterentwickelt und die Digitalisierung der Weltläden vorangetrieben werden.

In den letzten Jahren konnten viele der strategischen Projekte deutlich vorangetrieben, einige konnten abgeschlossen werden. Durch Corona hat insbesondere die Digitalisierung einen großen Schub erfahren. In diesem Jahr hat vor allem das Gutschein-System große Fortschritte gemacht. Anders als andere strategische Ziele ist eines klar messbar und zeigt eine positive Entwicklung: Die Zahl unserer Mitglieder. Im Jahr 2018 hatte der Verband 444 Mitglieder, während es mittlerweile 468 sind. Auch nach dem Beschluss einer solidarischen und kostenlosen Bereitstellung zahlreicher Leistungen für Nicht-Mitglieder ist eine große Austrittswelle ausgeblieben.

Aussprache

Herr Berk fragt, ob es Fragen oder Anmerkungen zum Bericht gibt.

Ursula Liebmann-Brack (Weltladen Kempten) fragt, wo man nachsehen kann, welche Handelspartner wieviel Geld im Rahmen der Aktion #fairwertsteuer bekommen haben. Stefanie Krass verweist auf die Information auf der [Website des WL-DV](#).

Christa Burkhard (AllerWeltHaus Hagen) bedankt sich allgemein für das Engagement des WL-DV.

Heinz Bachschuster (Weltladen Koblenz) fragt, ob es Neuigkeiten zum Überprüfungsverfahren von Contigo gibt. Nicola Krümpelmann antwortet, dass wegen Corona keine Audits durchgeführt werden konnten, der Auditor aber gerade dabei sei, Contigo zu prüfen.

Saskia Rudnau (Weltladen an der Planie, Stuttgart) schließt sich dem Dank von Frau Burkhard an.

Christiane Baum (Weltladen Hamburg Osterstraße) lobt die Erreichung der strategischen Ziele und hebt insbesondere die neue Website hervor, die viele Inhalte bereithält, die Weltläden die tägliche Arbeit erleichtern.

Es gibt keine weiteren Rückfragen und Anmerkungen zum Rechenschaftsbericht.

Bericht der Kassenprüferinnen, Entlastung des Vorstandes

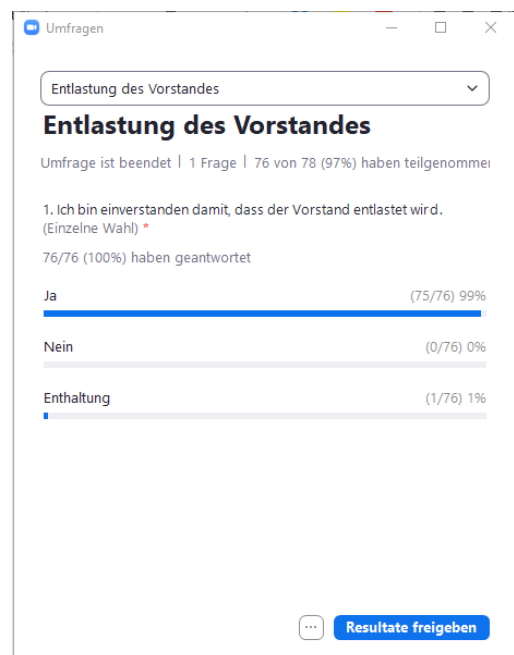
Gerlinde Maier-Lamparter (Weltladen Köngen) und Rita Scheiner (Weltladen Karlstadt) sind die amtierenden Kassenprüferinnen. Gerlinde Maier-Lamparter berichtet, dass sie am 22. September 2021 in der Geschäftsstelle des WL-DV unter Anwesenheit von Moni Schlitt und Reinhold Göttgens die Kassenprüfung durchgeführt haben. Alle Unterlagen lagen vor, die Buchführung war sehr ordentlich und es gab keine Beanstandungen. Sie spricht ein großes Lob an Moni Schlitt und Reinhold Göttgens aus und dankt auch dem Vorstand und den AG-Leitungen. Sie beantragt, den Vorstand zu entlasten. Darüber hinaus dankt sie Rita Scheiner, die als Kassenprüferin in diesem Jahr ausscheidet.

Es gibt keine Rückfragen zum Bericht der Kassenprüferinnen.

Stefan Berk bittet die Versammlung, über die Entlastung des Vorstandes abzustimmen.

76 stimmberechtigte Mitglieder nehmen an der Abstimmung teil; 75 Mitglieder stimmen für die Entlastung; es gibt eine Enthaltung. Damit ist der Vorstand ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung entlastet.

Reinhold Göttgens bedankt sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen und bei den Kassenprüferinnen und bei Moni Schlitt für die geleistete Arbeit.



Neuwahlen Kassenprüfer*in und Vorstände

Die Kassenprüferinnen werden jeweils für zwei Jahre gewählt. Die Amtszeit von Rita Scheiner endet in diesem Jahr, satzungsgemäß kann sie nach zwei Amtszeiten nicht wiedergewählt werden. Die Amtszeit von Gerlinde Maier-Lamparter läuft noch bis 2022. Damit muss ein*e neue*r Kassenprüfer*in gewählt werden. Stefan Berk berichtet, dass sich Maria Evertz als Kassenprüferin zur Wahl stellt.

Bei den Vorständen enden die Amtszeiten von Sarah Kreuzberg und Nicola Krümpelmann; beide stellen sich zur Wiederwahl. Bisher haben sich keine weiteren Kandidat*innen gemeldet.

Stefan Berk fragt, ob die Mitglieder einverstanden sind, dass er die Wahlleitung übernimmt. Es gibt keine Gegenstimme. Er schlägt vor, die*den Kassenprüfer*in sowie die Vorstände in einem Wahlvorgang zu wählen. Auch dazu gibt es keine Gegenstimme.

Stefan Berk bittet Maria Evertz und die Kandidatinnen für den Vorstand, sich kurz vorzustellen.

Maria Evertz ist seit 2005 aktiv in der Weltladenarbeit, seit 2009 auf Dachverbandsebene, war sechs Jahre im Vorstand des WL-DV und engagiert sich heute in der AG Kampagnen.

Nicola Krümpelmann arbeitet ehrenamtlich und mit einem Mini-Job im Weltladen Bornheim in Frankfurt/Main und in der AG Lieferantenkatalog; sie ist seit 2020 Vorstandsvorsitzende des WL-DV.

Sarah Kreuzberg ist seit 2019 im Vorstand; davor hat sie drei Jahre in der Geschäftsstelle des WL-DV gearbeitet und davor im Weltladen Bornheim. Hauptberuflich koordiniert sie eine Kampagne zum Fairen Handel in Hamburg.

Es gibt keine Fragen an die Kandidat*innen.

Stefan Berk fragt, ob es weitere Kandidat*innen gibt, was nicht der Fall ist. Er bittet die stimmberechtigten Mitglieder um die Stimmabgabe; das Ergebnis fällt wie folgt aus:

Maria Evertz erhält 75 von 76 Stimmen; ein Mitglied enthält sich.

Nicola Krümpelmann erhält 76 Ja-Stimmen.

Sarah Kreuzberg erhält ebenfalls 76 Ja-Stimmen.

Alle drei Kandidatinnen nehmen die Wahl an und bedanken sich für das Vertrauen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zu den Wahlen.



Projektvorstellung: Einführung eines Gutschein-Systems für Weltläden

Der Geschäftsführer des WL-DV, Steffen Weber, berichtet über den Stand der Einführung eines bundesweiten Gutschein-Systems für Weltläden. Er hebt die strategische Bedeutung dieses Projektes hervor und bezeichnet es als eines der wichtigsten Vorhaben der letzten Jahre. Er weist darauf hin, dass keine Abstimmung über das Gutschein-System stattfinden wird, da die Einführung des Gutschein-Systems bereits mit dem Beschluss der Strategie beschlossen wurde. Allerdings stimmte die heutige Mitgliederversammlung über die Gründung einer rechtlichen eigenständigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ab. Er wirbt dafür, dass auch die Läden, die nicht am Gutschein-System teilnehmen möchten, für die GmbH-Gründung stimmen mögen, um der Weltladen-Bewegung die Einführung des Gutschein-Systems sowie weitere Marketingmaßnahmen zu ermöglichen.

Steffen Weber erläutert den Zweck des bundesweiten Gutschein-Systems und den aktuellen Stand der Planungen. Er weist darauf hin, dass die Abrechnung automatisiert erfolge und dass der Gutschein-Verkauf über Weltläden, im Internet sowie über eine zentrale Vermarktung durch den WL-DV an Firmenkunden erfolge. Er geht davon aus, dass Weltläden mit diesem System deutlich mehr Gutscheine einlösen als verkaufen werden.

Wieviele Gutscheine verkauft werden, lässt sich nicht genau vorhersagen. Die Gutschein-Projektgruppe habe drei Szenarien berechnet, wonach der Umsatz mit Gutscheinen pro Jahr zwischen 120.000 und 1 Mio. Euro angesetzt wird. Der Erfolg sei u.a. abhängig von der Zahl der teilnehmenden Weltläden. Steffen Weber ergänzt, dass die Gebühren umso schneller gesenkt werden können, je erfolgreicher das Gutschein-System sei.

Laut Steffen Weber werde ein wesentlicher Effekt sein, dass die Weltläden Neukund*innen gewinnen, die den Weltläden zusätzliche Umsätze verschaffen. Er zitiert eine Studie, wonach Gutscheine in Deutschland das beliebteste Geschenk seien und mehr als die Hälfte der Gutschein-Inhaber*innen für einen höheren Betrag als den Gutscheinwert einkaufte. Darüber hinaus seien Gutscheine ein starker Wachstumsmarkt. Steffen Weber nennt beispielhaft einige Unternehmen, die Interesse an Weltladen-Gutscheinen hätten, woraus er das große Potential ableite, das in diesem System stecke.

Als wichtige Zielgruppe nennt Steffen Weber die wachsende Zahl vor allem überregional tätiger Organisationen, die ihren Mitarbeiter*innen nachhaltige Geschenke bieten möchten. Er erwähnt in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit für Unternehmen, ihren Mitarbeiter*innen einen monatlichen, steuerfreien Sachbezug in Höhe von 44 Euro (ab 2022: 50 Euro) zukommen zu lassen.

Steffen Weber erwähnt die technische Handhabung der Gutscheine, für die ein Smartphone oder ein Tablet erforderlich sei, was nach den bisherigen Rückmeldungen zahlreicher Weltläden als große Hürde gesehen werde. Er verweist auf Videos auf der Seite des WL-DV, in denen die Bedienung erläutert werde. Der Weltladen in Marburg arbeitet bereits mit einem solchen System – Ralf Dörschel vom Marburger Weltladen gibt einen kurzen Einblick aus der praktischen Anwendung. Demnach habe die Stadt Marburg Gutscheine mit QR-Codes ausgegeben. Diese würden im Weltladen mit einem Tablet gescannt. Einige Mitarbeitende im Weltladen wären zunächst skeptisch gewesen, was die Bedienung angehe, doch die Erfahrung habe gezeigt, dass es gut funktioniere und schnell zu erlernen sei. Daher schätzt Ralf Dörschel,

dass die Einführung der Gutscheine in vielen Weltläden problemlos möglich sei. Uta van Roje vom Weltladen Lingen bestätigt im Chat, dass die Handhabung einfach sei.

Steffen Weber stellt Überlegungen vor, wie die technische Hürde umgangen werden könne und benennt die damit verbundenen Risiken. Er macht deutlich, dass dieser Vorschlag nur eine Möglichkeit des Umgangs mit den Gutscheinen darstelle und keine offizielle Empfehlung des WL-DV sei.

Anschließend geht Steffen Weber auf den Antrag des Weltladen Bad Dürkheim, die Frage nach den bisher entstandenen Kosten für die Entwicklung des Gutschein-Systems, ein. Er betont, dass der WL-DV dafür kein neues Personal eingestellt habe, sondern die Arbeiten vom bestehenden Personal geleistet würden. Seit März 2021 habe ein fünfköpfiges Team mit jeweils rund drei Wochenstunden an der Entwicklung des Gutschein-Systems gearbeitet, was ca. 14.000 Euro Personalkosten (AG-Brutto) entspreche. In Zukunft werde mehr Personal für das Gutschein-Projekt eingesetzt; dafür habe der WL-DV eine Person eingestellt, die sich mit 25 Wochenstunden der Vermarktung der Gutscheine sowie weiterer Marketingmaßnahmen widmen werde. Neben den Personalkosten seien Rechtsanwaltskosten, u.a. für die Beratung zur passenden Rechtsform, in Höhe von 2.600 Euro entstanden; weitere Rechtsberatungsleistungen seien pro bono erfolgt, u.a. zum Zahlungsdienstleistungsaufsichtsgesetz. In diesem Zusammenhang prüfe die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) unser Vorhaben; für eine positive Bewertung unseres Gutschein-Systems sei es sehr wichtig, dass viele Weltläden mitmachen, um eine möglichst gute regionale Abdeckung der Gutschein-Einlösemöglichkeiten gewährleisten zu können. Eine Kennzeichnung der Teilnahme am Gutscheinsystem über einen Aufkleber im Schaufenster sei außerdem notwendig.

Abschließend fasst Steffen Weber die wesentlichen Fakten zum Gutschein-System zusammen. Er verweist darauf, dass nicht eingelöste Gutscheine nach drei Jahren verfallen und der Gegenwert vom WL-DV für die Senkung der Gebühren und Marketingmaßnahmen eingesetzt werde. Allerdings gebe es eine großzügige Kulanzregelung, wonach Gutscheine, die nach Ablauf der drei Jahre an den WL-DV geschickt würden, gegen neue Gutscheine mit dem gleichen Gegenwert umgetauscht werden sollten.

Im nächsten Schritt erläutert Steffen Weber die Pläne des WL-DV zur Gründung einer GmbH. Diese solle den rechtlichen Rahmen für den Betrieb des Gutschein-Systems bilden. Der Grund für dieses Vorhaben bestehe darin, dass die Rechtsform des gemeinnützigen e.V. nicht geeignet sei, um wirtschaftliche Tätigkeiten oberhalb einer bestimmten Umsatzgrenze abzuwickeln. Darüber hinaus sei so die Haftung auf das Vermögen der GmbH begrenzt. Da der WL-DV e.V. der alleinige Gesellschafter der GmbH sei, werde keine Doppelstruktur aufgebaut, sondern die GmbH werde die Infrastruktur und das Personal des WL-DV e.V. nutzen. Steffen Weber erläutert die künftige Struktur einschließlich der Zuständigkeiten der beiden Organisationen. Er sei bereit, auch die Geschäftsführung der GmbH zu übernehmen.

Nach der Präsentation der Pläne zur Einführung des Gutschein-Systems und der Gründung der GmbH erfolgt die Aussprache.

Dirk Wölfing (Weltladen Neu-Isenburg): Ist eine Teileinlösung der Gutscheine vorgesehen?
Steffen Weber: Das sei in einem zweiten Schritt geplant, um die Einführung des Systems zu Beginn nicht zu kompliziert zu machen.

Ulrich Halbach (Weltladen Wuppertal-Ronsdorf): Können die Gutscheine auch im Internet eingelöst werden?

Steffen Weber: Nein, nur vor Ort in einem teilnehmenden Weltladen.

Jürgen Ungerer (Weltladen Schönborn): Wie lange können die Gutscheine eingelöst werden?

Steffen Weber: Die Gutscheine haben eine Gültigkeitsdauer von drei Jahren; danach können sie auf Kulanzbasis beim WL-DV gegen neue Gutscheine eingetauscht werden.

Magdalena Mühldorfer (Fair-Handels-Zentrum Langquaid): Ist das Gutschein-System mit anderen Gutschein-Plattformen vernetzt oder müssen sich die Unternehmen auf Weltladen-Gutscheine festlegen?

Steffen Weber: Der WL-DV ist dabei, zu sondieren, welche Möglichkeiten es gibt, sich mit anderen Anbietern zu vernetzen; wenn es geeignete Plattform gibt, ist eine Vernetzung denkbar.

Edith Müller-Zimmermann (Weltladen Gladenbach): Läuft der Verkauf der Gutscheine auch so einfach wie das Einlösen?

Steffen Weber: Ja, der Verkaufsvorgang ist ähnlich einfach.

Ursula Buhlmann (Weltladen Wermelskirchen): Kann man statt dem QR-Code auch Gutschein-Nummern eintippen?

Steffen Weber: Ja, alternativ zum Scannen kann auch der zehnstellige Code eingetippt werden.

Wolfgang Friedinger (Weltladen Schwabmünchen): Viele Unternehmen unterstützen nachhaltige Projekte; für sie könnte das Angebot passen.

Manuela Zellmann (Weltladen Teltow): Kann auf dem Gutschein der verkaufende Weltladen mit Telefonnummer hinterlegt werden? Das würde das Risiko von noch nicht aktivierten Gutscheinen verkleinern.

Steffen Weber: Eher nicht, weil für so eine manuelle Handhabung zu viele Gutscheine im Umlauf sein werden.

Wolfgang Friedinger (Weltladen Schwabmünchen): Ist es denkbar, einen Hinweis auf den Gutscheinen aufzudrucken, dass sie erst drei Tage nach dem Kauf einlösbar sind – um die Möglichkeit der Aktivierung nach dem Verkauf zu erleichtern?

Steffen Weber: Diese Frage geht sehr ins Detail; er nimmt sie mit in die weiteren Überlegungen.

Heinrich Strebelow (Weltladen Bad Dürkheim): Was passiert, wenn der Gutschein nicht komplett eingelöst wird?

Steffen Weber: Diese Möglichkeit ist vom System her problemlos machbar und soll in einem späteren Schritt eingerichtet werden.

Susanne Mewis (Weltladen Bremen): Sie verfahren bei der Einlösung von Gutscheinen der Stadt bereits so, wie Steffen Weber es beschrieben hat, also dass die Entwertung der Gutscheine erst einige Zeit nach deren Einlösung von einer fachkundigen Person vorgenommen wird. Dabei gab es keine Probleme bzw. Verluste.

Miriam Dittes (Weltladen Heidenheim) und Ulrike Ebert-Huber (Weltladen Oberkirch) bitten darum, die Präsentation zum Gutschein-System zu bekommen.

Stefan Berk sichert eine Verschickung spätestens mit der Protokollverschickung zu.

Jockel Berg (FairCafé Zülpich): Sie betreiben in Zülpich mit dem FairCafé eine Mischung aus Weltladen und Café, die auch steuerlich getrennt sind. Es muss klar sein, dass die Gutscheine nur für den Einkauf im Laden gelten.

Ulrich Halbach (Weltladen Wuppertal-Ronsdorf) bezieht sich auf die Frage von Jockel Berg und fragt: Warum soll das so sein, da es doch um die Umsatzsteigerung des ganzen Unternehmens geht.

Steffen Weber: Das ist eine Detailfrage, die noch geklärt werden müsse.

Manfred Brauers (Weltladen Remscheid): Ist die Möglichkeit des Einlösen und Verkaufens mit Barcode vom Tisch? Die meisten Weltläden arbeiten ja mit einem Scanner und das wäre eine Alternative zum QR-Code.

Steffen Weber: Das Gutschein-System wird ins WLP-Kassensystem voll integriert sein und die Gutscheine tragen auch einen Barcode, über den der Verkauf und das Einlösen möglich ist, wenn diese in den entsprechenden Kassen hinterlegt wurden.

Wolfgang Friedinger (Weltladen Schwabmünchen): Welche Mindestanzahl an teilnehmenden Weltläden ist geplant für den Start?

Steffen Weber: Wir hoffen auf 100 Weltläden, die mitmachen. Eine solche Zahl könnte auch die BaFin zufriedenstellen. Diese Zahl ist aber nicht in Stein gemeißelt.

Steffanie Sagenschnier (Weltladen Harburg): Warum ist jetzt die Gründung einer GmbH geplant und nicht mehr eine UG, wie noch vor einigen Monaten?

Steffen Weber: Die Umsetzung mit einer GmbH macht Sinn, weil die Gesellschaft ohnehin Kapital in der Startphase benötigt. Außerdem steht eine GmbH für eine größere Seriosität, was sowohl bei Großkunden als auch bei der BaFin eine Rolle spielen könnte.

Michael Harst (Weltladen Neckarsulm): Weist darauf hin, dass die Haftung bei GmbHs immer mehr bei den Geschäftsführern liege.

Steffen Weber: Er ist bereit, dieses Risiko zu tragen.

Jürgen Ungerer (Weltladen Schönborn): Verweist auf weitere interessante Aspekte in Sachen Gutscheine unter www.finanzen.net/nachricht/geld-karriere-lifestyle/lukratives-geschaef-t-was-passiert-mit-geschenkgutscheinen-die-nicht-eingeloest-werden-8370370

Julian Schroeder (Weltladen Unterwegs, Mainz): Ist bei Großkunden tatsächlich mit einem jährlichen wiederkehrenden Verkauf zu rechnen? Wo sind die Großkunden und ihre Mitarbeiter*innen lokalisiert? Welche Regionen profitieren? Auf welchen Grundlagen beruhen die Annahmen des WL-DV zur Gewinnung von Großkunden?

Steffen Weber: Die Frage, ob die Großkunden wiederholt Weltladen-Gutscheine nutzen, hängt u.a. von den Erfahrungen ab, die sie mit dem System, den Produkten und dem Einkaufserlebnis/Service machen. Der WL-DV ist aber erst am Anfang der Großkundenakquise und startet erst nach der MV richtig mit der Vermarktung.

Gerhard Werum (Weltladen Dieburg): Denkt, dass in vielen Regionen Firmen sitzen, die bundesweit tätig sind und bei denen Weltläden vor Ort für das System werben können.

Steffen Weber: Auch hier gilt, dass eine gute regionale Verteilung der teilnehmenden Weltläden wichtig ist, um das System attraktiv für Großkunden zu machen.

Michael Harst (Weltladen Neckarsulm): Kann auch der Weltladen vor Ort Unternehmen ansprechen?

Steffen Weber: Ja, das ist wünschenswert.

Da zu diesem Zeitpunkt alle vorliegenden Fragen und Kommentare abgearbeitet seien, bittet Stefan Berk den Finanzvorstand Reinhold Göttgens, den Antrag des WL-DV zur Gründung der GmbH vorzustellen (siehe Anhang).

Antrag des Vorstandes zur Gründung einer GmbH

Reinhard Göttgens erläutert, dass der Vorstand sich sehr intensiv mit dem Projekt beschäftigt habe. Aus Sicht des Vorstandes sei das Gutschein-System ein Weg, um Weltläden und Produzenten in der Pandemie zu stärken. Um das System zu ermöglichen, stellt der Vorstand den Antrag, die MV möge die Gründung einer GmbH als Tochter des WL-DV e.V. beschließen. Das Gutschein-System solle im Rahmen dieser Gesellschaft betrieben werden. Die Struktur sehe vor, dass auch die Geschicke der GmbH zumindest indirekt weiter von den Mitgliedern des WL-DV e.V. bestimmt würden. Das nötige Stammkapital in Höhe von 25.000 Euro könne der WL-DV aus der Rücklage des e.V. einbringen.

Es erfolgt die Aussprache zum Antrag des Vorstandes:

Heinrich Strebelow (Weltladen Bad Dürkheim): Er merkt an, dass die Kosten für die Erarbeitung des Gutschein-Systems im Rechenschaftsbericht nicht erwähnt werden. Darüber hinaus kritisiert er, dass das Kundenmagazin wegen der Entwicklung des Gutschein-Systems eingestellt wird. Er bittet um eine Erläuterung, wie die Berechnungen angestellt worden seien und wie belastbar die Zahlen seien, da die Spanne zwischen den Szenarien sehr groß seien. Schließlich stellt er die Frage in den Raum, wie Weltläden damit umgehen sollten, wenn zahlreiche Kund*innen mit Gutscheinen von einem Großkunden in kurzer Zeit in den Weltladen kommen und dieser nicht ausreichend Ware verfügbar habe. Schließlich äußert er die Hoffnung, dass möglichst viele Weltläden sich am Gutschein-System beteiligten.

Steffen Weber: Der Personalaufwand von etwa 60 Personentagen wurde eben dargelegt; er betont, dass dies durchaus ein nennenswerter Faktor für den WL-DV sei. Die Berechnungsgrundlage für Szenarien beruhe teilweise auf positiven Reaktionen von externen Organisationen, mit denen das Gutschein-Team bisher in Kontakt war. Er erläutert, dass es das Problem der Warenknappheit im Weltladen nicht sehe, da die Gutscheine über einen längeren Zeitraum hinweg eingelöst würden.

Ines Rühlemann-Gehre (Weltladen Schorndorf): Sie berichtet, dass ihr Weltladen eine Kooperation mit einer Kirchengemeinde habe, in deren Rahmen die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde Gutscheine für den Weltladen bekämen, die über längere Zeit verteilt eingelöst werden könnten.

Gerhard Werum (Weltladen Dieburg): Fragt an, was Weltläden tun sollten, wenn eine Firma eine größere Zahl Gutscheine kaufen wolle.

Steffen Weber: In einem solchen Fall soll der Weltladen die Firma an den WL-DV verweisen. Er ruft Weltläden auf, Kontaktdaten von Unternehmen, die als Großkunden für die Gutscheine in Frage kommen, an den WL-DV weiterzuleiten.

Besnik Terholli (El Puente): Er ermutigt Weltläden, sich diesem System anzuschließen. Die Umsatzprognose hält er angesichts der Erfahrungen, die die niederländischen Weltläden gemacht haben, für realistisch. Für den Vertrieb der Gutscheine regt er an, auch die Importeure mit ins Boot zu nehmen, die Gutscheine verkaufen könnten. Im Hinblick auf die Aufsicht durch die BaFin verweist er darauf, dass es sehr wichtig sei, das Geld, das auf dem Sammelkonto treuhänderisch verwaltet werde, nicht für andere Zwecke zu verwenden als die Abwicklung des Gutschein-Systems.

Steffen Weber: Der WL-DV wird sehr darauf bedacht sein, das Geld aus den Gutschein-Einnahmen ausschließlich für die dafür bestimmten Zwecke zu verwenden.

Martin Matsche (Weltladen Köln): Wie soll die Abrechnung der Personalkosten für die GmbH erfolgen, damit eine saubere Trennung von den Personalkosten des e.V. gewährleistet ist?

Steffen Weber: Die Personalkosten, die für die GmbH anfallen, werden auch als solche abgerechnet und in der Buchhaltung dargestellt.

Uta van Roje (Weltladen Lingen): Sie merkt an, dass das Bedienen eines Smartphones in diesem System wesentlich einfacher sei als das Bedienen einer elektronischen Kasse!

Manfred Brauers (Weltladen Remscheid): Fragt an, ob es möglich sei, das Gründungskapital über Spenden zu generieren und nur den "Rest" aus der Rücklage des WL-DV e.V. zu nehmen. So müssten z.B. bei 400 teilnehmenden Weltläden jeder Laden nur ca. 65,00 € beisteuern.

Steffen Weber: Ja, das ist denkbar, aber die Mitglieder zahlen ja bereits ihre Mitgliedsbeiträge und der WL-DV kann die Einlage problemlos aus seinen Rücklagen stellen. Steffen Weber weist an dieser Stelle darauf hin, dass das Gutschein-System das einzige Projekt sei, das sich selbst tragen und wahrscheinlich sogar Gewinn abwerfen werde. Spendenaktionen sollte der Verband eher für andere Situationen zurückhalten.

Susanne Rees (Weltladen Speyer): Bedauert, dass das Kundenmagazin für ein Jahr eingestellt wird, weil es sehr gut ankommt.

Steffen Weber: Die zuständige Person ist in Elternzeit für ein Jahr. Diese Zeit nutzt der WL-DV, um das Gutschein-System aufzubauen. Das Kundenmagazin richtet sich an bestehende Kund*innen, wir brauchen aber auch etwas, mit dem wir neue Kund*innen erreichen.

Christa Burghardt (AllerWeltHaus Hagen): Merkt an, dass neue Systeme (wie Kassensystem, Gutscheinsystem etc.) das Engagement im Weltladen vor allem für junge Ehrenamtliche und Mitarbeiter*innen attraktiv mache.

Marita Schwarz (Weltladen Bad Hersfeld): Befürchtet, dass die Läden, die den Gutschein verkaufen, nichts davon haben und nur hoffen könnten, dass auch bei ihnen Gutscheine eingelöst würden. Weltläden in kleineren Orten seien so benachteiligt.

Susanne Mewis (Weltladen Bremen): Zum Beitrag von Marita Schwarz: Worin besteht der Nachteil für Weltläden in kleineren Orten? Wird befürchtet, durch den massenhaften Verkauf von Gutscheinen zu viel Arbeit zu haben? Evtl. werden weniger Gutscheine eingelöst als bei Läden in größeren Orten, aber darin sieht sie keine Benachteiligung.

Manuela Zellmann (Weltladen Teltow): Die Provisionsgebühren fallen doch erst bei der Einlösung an, oder?

Steffen Weber: Richtig.

Susanne Bosch (Ulmer Weltladen): Sollen die Gutscheine nach wie vor in Papierform vorliegen (immer?) oder auch digital oder beides?

Stefanie Krass (Geschäftsstelle WL-DV): Beides.

Ulrich Halbach (Weltladen Wuppertal-Ronsdorf): Lobt die guten Hinweise von El Puente.

Ursula Liebmann-Brack (Weltladen Kempten): Wie lange soll die Einführungszeit dauern, in der keine Teileinlösungen möglich sind?

Steffen Weber: Das soll gemeinsam entschieden werden, nachdem einige Monate Erfahrung gesammelt wurden, z.B. in einer gemeinsamen Videokonferenz.

Sonja Schlenk (Ulmer Weltladen): Wann wäre der Start für das Gutschein-System?

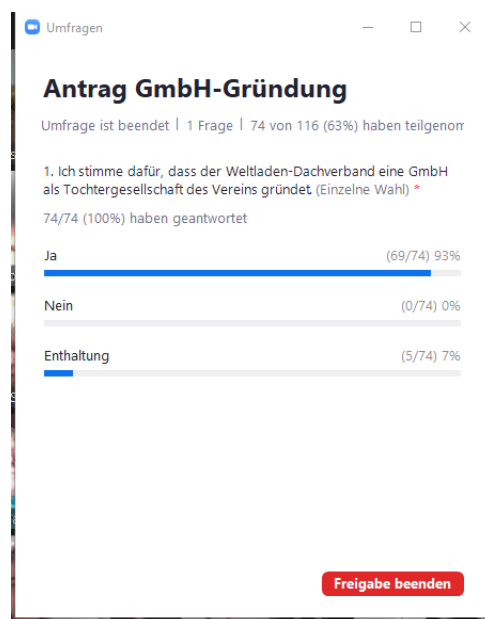
Steffen Weber: Der Plan ist, das Ostergeschäft mitzunehmen. Durch die anstehenden rechtlichen Prüfungen können wir diesen Zeitplan aber eventuell nicht einhalten.

Norbert Regniet (Weltladen la tienda, Münster): Für Restguthaben könnten eigene Gutscheine ausgegeben werden.

Es gibt keine weiteren grundsätzlichen Fragen. Stefan Berk weist darauf hin, dass Detailfragen an dieser Stelle nicht diskutiert und geklärt werden können. Er befürwortet den Vorschlag von Steffen Weber, miteinander im Gespräch zu bleiben, um die weiteren Schritte gemeinsam zu diskutieren und zu entscheiden. Stefan Berk ruft zur Abstimmung des Antrages des Vorstandes auf:

Bei der Abstimmung erhält der Antrag des Vorstandes 69 Ja-Stimmen, fünf Mitglieder enthalten sich, es gibt keine Gegenstimme. Damit ist der Antrag auf Gründung der GmbH einstimmig angenommen worden.

Steffen Weber bedankt sich herzlich für diese Votum und dieses Vertrauen, das dem Projektteam viel Motivation für die Weiterarbeit gibt.



Weitere Kommentare aus dem Chat:

Manuela Zellmann (Weltladen Teltow): Bedankt sich für die gute Vorarbeit des Gutschein-Teams.

Besnik Terholli (El Puente): „Glückwunsch! Wir wünschen Euch gutes Gelingen, viel Erfolg!“

Gebhard Dischler (Weltladen Schwabmünchen): „Glückwunsch, danke für die Vorarbeit und nun auf, wir brauchen 300 Weltläden, die mitmachen!“

Antrag des Weltladen Bad Dürkheim zur Einrichtung eines Nothilfefonds für notleidende Weltläden

Versammlungsleiter Stefan Berk ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf und bittet Reinhold Göttgens, zum Antrag des Weltladen Bad Dürkheim (siehe Anhang) Stellung zu nehmen.

Reinhold Göttgens bedankt sich für den Antrag, der die Solidarität der Weltläden unterstreicht. Der Vorstand habe das Anliegen mit dem Steuerberater des WL-DV besprochen. Seine Einschätzung sei, dass die Einrichtung eines solchen Fonds die Gemeinnützigkeit des WL-DV e.V. gefährden könne. Deswegen könne der Vorstand den Antrag nicht umsetzen. Auch der Stiftungsfonds, den der WL-DV zu gründen beabsichtige (siehe nächster Antrag), könne einen solchen Fonds nicht abwickeln.

Herr Strebelow (Weltladen Bad Dürkheim) nimmt die Rückmeldung bedauernd zur Kenntnis. Steffen Berk und Reinhold Göttgens rufen die Mitglieder dazu auf, ggf. Ideen an den Weltladen-Dachverband zu schicken, wie so ein Vorhaben doch noch rechtssicher abgewickelt werden könnte.

Christa Burghardt (AllerWeltHaus Hagen) bedankt sich für den Antrag und die Unterstützung von über 50 Weltläden, die mehr als 20.000 Euro gespendet haben. Damit kann der von der Hochwasserkatastrophe geschädigte Weltladen in Hagen wieder aufgebaut werden. Ganz wichtig sei auch die moralische Unterstützung gewesen. Sie bittet die Läden, die noch keine Adresse für die Zusendung der Spendenquittung geschickt haben, dies nachzuholen.

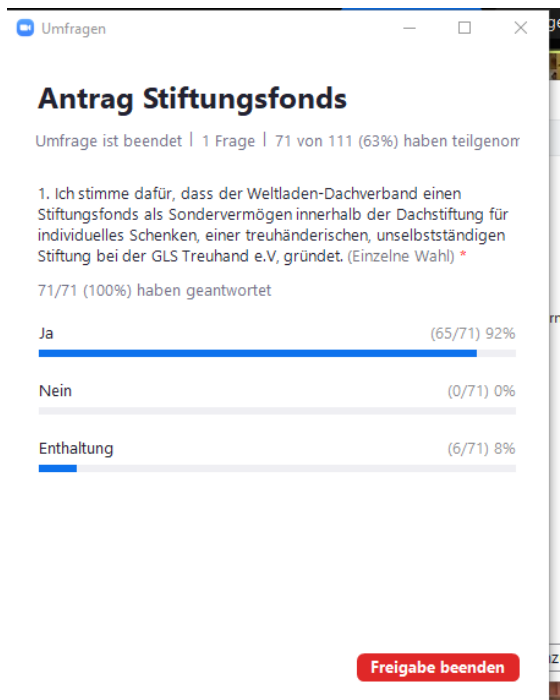
Antrag des Vorstandes zur Gründung eines Stiftungsfonds

Stefan Berk ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf. Die Vorstandsvorsitzende Nicola Krümpelmann stellt den Antrag zur Einrichtung eines Stiftungsfonds vor. Der Vorstand beschäftigt sich schon lange mit einer solchen Idee. Der WL-DV finanziert sich nur zu 25 % aus Mitgliedsbeiträgen, während knapp 40 % des Haushaltes von externen Geldgebern stammen. Diese externen Mittel sind sehr wichtig für unsere Arbeit, aber sie bieten keine verlässliche Planungsgrundlage, so dass der Verband nach Möglichkeiten einer eigenen, verlässlichen Finanzierung sucht. Der aktuelle Impuls, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, ist, dass ein anonymer Spender aus dem Umfeld der Weltladen-Bewegung dem WL-DV 25.000 Euro zukommen lassen möchte, um einen solchen Stiftungsfonds zu gründen.

Der Stiftungsfonds soll unter dem Dach der GLS Treuhand angelegt werden, die auch die administrative Abwicklung übernimmt. Dem Verband ist es wichtig, dass sein Geld bei einer nachhaltigen Bank angelegt wird. Der Nachteil dieses Treuhandfonds ist, dass die Gelder nur für gemeinnützige Zwecke verwendet werden können, also für z.B. Bildungs- und politische Arbeit, aber nicht für Marketingmaßnahmen von Weltläden.

Es gibt keine Fragen zum Antrag und Stefan Berk ruft die Mitglieder zur Stimmabgabe auf.

71 abstimmungsberechtigte Mitglieder nehmen an der Abstimmung teil. Der Antrag erhält 65 Ja-Stimmen; sechs Mitglieder enthalten sich, es gibt keine Gegenstimme. Damit ist der Antrag des Vorstandes ohne Gegenstimme angenommen.



Danksagung und Schlusswort

Am Ende der Tagesordnung angelangt, übergibt Stefan Berk das Wort zurück an Nicola Krümpelmann. Sie bedankt sich bei allen Teilnehmenden der Mitgliederversammlung und bei Stefan Berk für die kompetente Moderation. Ebenso bedankt sie sich für die Mitarbeiter*innen, die die Technik betreut und zur Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung beigetragen haben. Sie lädt den Vorstand zur konstituierenden Sitzung unmittelbar im Anschluss an die Versammlung ein.

Besnik Terholli (El Puente) weist abschließend darauf hin, dass El Puente es begrüßen würde, wenn ein*e Vertreter*in des WL-DV oder der Weltläden im kommenden Jahr für den El Puente-Aufsichtsrat kandidieren würde.

Um 20:15 Uhr schließt Nicola Krümpelmann die Versammlung.

Mainz, den 25.11.2021



Stefan Berk, Versammlungsleiter

Anhänge

Präsentation zum Strategiebericht hier zum Download:

https://www.weltladen.de/site/assets/files/26788/2021-10_mv_strategiebericht.pdf

Präsentation zum Gutschein-Projekt hier zum Download:

https://www.weltladen.de/site/assets/files/26787/2021-10_mv_gutschein-system.pdf

Auf den nächsten Seiten:

Antrag des Vorstandes zur Gründung einer GmbH

Antrag des Vorstandes zum Stiftungsfonds

Anträge des Weltladen Bad Dürkheim

Antrag des Vorstandes des Weltladen-Dachverband e.V. an die Mitgliederversammlung vom 22. Oktober 2021

Gründung einer GmbH

Die Mitgliederversammlung möge die Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) als Tochtergesellschaft des Weltladen-Dachverband e.V. beschließen.

Antragsbegründung

Der Weltladen-Dachverband arbeitet derzeit an der Einführung eines bundesweiten Gutschein-Systems für Weltläden. Die wirtschaftliche Tätigkeit, die aus dem Betrieb des Gutschein-Systems entsteht, wäre nur schwer vereinbar mit der steuerlichen Gemeinnützigkeit des Dachverbandes und abhängig von entsprechenden Zusicherungen des zuständigen Finanzamtes. Aus diesem Grund beabsichtigt der Weltladen-Dachverband, eine GmbH als Tochtergesellschaft zu gründen, deren einziger Gesellschafter der Weltladen-Dachverband e.V. ist.

Folgende Gründe sprechen für diese Rechtsform:

- Die Haftung ist begrenzt auf das Vermögen der GmbH
- Der Gründungsaufwand ist gering
- Außer der Geschäftsführung müssen keine Gremien/Organe eingerichtet werden
- Gewinne werden an den Weltladen-Dachverband e.V. ausgeschüttet und stärken dessen Aktivitäten im Bereich Handel/Marketing
- Auch weitere, zukünftige Vorhaben des Dachverbandes, wie zum Beispiel der Online-Weltladen, können unter dem Dach der neuen Gesellschaft betrieben werden.

Da der Weltladen-Dachverband der Träger dieser GmbH ist, können seine Mitglieder die Geschicke der neuen Gesellschaft indirekt über die Mitgliederversammlung des Weltladen-Dachverband e.V. bestimmen.

Das für die notwendige Stammkapital in Höhe von 25.000 Euro kann aus der Rücklage des Dachverbandes eingebracht werden.

Die Gesellschaft soll den Namen Weltladen Service GmbH tragen.

Antrag des Vorstandes des Weltladen-Dachverband e.V. an die Mitgliederversammlung vom 22. Oktober 2021

Gründung eines Weltladen-Stiftungsfonds

Die Mitgliederversammlung möge die Gründung eines Weltladen-Stiftungsfonds als Sondervermögen (Schenkung mit Auflage) innerhalb der Dachstiftung für individuelles Schenken, einer treuhänderischen, unselbstständigen Stiftung bei der GLS Treuhand e.V., beschließen.

Antragsbegründung

Ein Großteil der Einnahmen des Dachverbandes kommt aus staatlicher Förderung. Diese Förderung ist zum einen mit hohem Verwaltungsaufwand verbunden, zum anderen mit zunehmenden Unsicherheiten. Dem Vorstand ist es wichtig, die finanzielle Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der Arbeit des Dachverbandes LANGFRISTIG zu sichern.

In einer immer älter werdenden Gesellschaft gibt es immer mehr Menschen, die einen Teil oder ihr gesamtes angespartes Vermögen am Lebensende einem sinnvollen Zweck zukommen lassen möchten. Ein Weltladen-Stiftungsfonds könnte hierfür ein möglicher Nachlassempfänger sein, der in besonderer Weise die Anliegen der Weltladen-Bewegung fördert. Auch reguläre Spender*innen könnten so Gelder in die langfristige Sicherstellung der Zwecke der Weltladen-Bewegung investieren. Dem Dachverband liegt aktuell das Angebot eines anonymen Stifters vor, der bereit ist, 25.000 Euro in einen solchen Stiftungsfonds einzuzahlen.

Ein Stiftungsfonds unterscheidet sich von einer Stiftung durch einen wesentlich weniger eng festgelegten Rahmen der möglichen Förderung, Zwecke und Organisation. Eine Gründung ist mit wenig Aufwand verbunden und schnell realisierbar. In einem Stiftungsfonds werden Gelder gesammelt und angelegt, die auch wieder entnommen werden können. Auch eine spätere Umwidmung in eine rechtsfähige oder treuhänderische Stiftung ist möglich. Der Weltladen-Dachverband würde zudem von den erwirtschafteten Anlageerträgen profitieren. Die Entscheidung über diesen Zugriff und die Verwendung der Gelder soll beim Vorstand

des Weltladen-Dachverband e.V. liegen. Der Name des Stiftungsfonds soll „Weltladen-Stiftung“ heißen.

Angelegt werden soll der Stiftungsfonds unter dem Dach der GLS Treuhand, die wiederum eine Dachstiftung betreibt, unter der unser Stiftungsfonds zusammen mit rund 150 anderen Stiftungsfonds angesiedelt wäre. Diese heißt „Dachstiftung für individuelles Schenken“. Die in diesen Stiftungsfonds gesammelten Gelder werden dann durch die Dachstiftung in der gemeinschaftlichen Vermögensanlage TREUGEA angelegt, der eine Ausrichtung auf sozial-ökologische Wirkungen hat (nähere Informationen siehe die Links weiter unten).

Die GLS Treuhand übernimmt Buchführung, Antragsmanagement, Spendenbescheinigung und sozial-ökologische Geldanlage (TREUGEA). Die Rendite der Anlage betrug in den letzten Jahren 2-3 %. Die Verwaltungsgebühren von mindestens 400 €/Jahr werden ab einem Anlagevermögen von rund 25.000 Euro amortisiert. Erst bei einem darüber hinausgehenden Anlagevermögen wird der Fonds zu einer Rendite für den Dachverband führen. Doch durch die strengen Anlagevorschriften von TREUGEA wirken die Gelder in Richtungen, die den Zwecken und Absichten der Weltladen-Bewegung entsprechen oder sehr nahestehen. Die erwirtschafteten Beträge als auch die im Fonds hinterlegten Gelder dürfen nur für gemeinnützige Zwecke entnommen werden. Eine Verwendung für die Förderung von Wirtschaftsaktivitäten oder Investitionen für Weltläden ist somit ausgeschlossen. Das sehen wir als einen Nachteil an, der sich aber nicht umgehen lässt. Sollten im Laufe der Jahre genügend Gelder für eine Stiftungsgründung zusammenkommen, könnten die Zwecke der Stiftung auch für eine Förderung der wirtschaftlichen Aspekte von Weltläden verwendet werden.

Vor der Verwendung von Überschüssen aus der Vereinstätigkeit des Weltladen-Dachverbandes für Einzahlungen in den Stiftungsfonds müsste unsere Satzung geändert werden. Dies soll zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden, da derzeit nicht absehbar ist, dass dafür eine Notwendigkeit bzw. Anlass besteht.

Links für weiterführende Informationen:

- Zur Dachstiftung für individuelles Schenken: <https://www.gls-treuhand.de/stiften-schenken-und-vererben/stiftungsfonds/>
- Zum TREUGEA Fonds: <https://www.gls-treuhand.de/stiften-schenken-und-vererben/vermoegensanlage-gls-treugea/>

Stefanie Krass

Von: Heinrich Strebelow <strehein@googlemail.com>
Gesendet: Donnerstag, 30. September 2021 16:27
An: Stefanie Krass
Cc: Steffen Weber; Ambros Tremel; gudrun.leinenbach; Rosemarie Schott; Birgit Runge; Heike Paradies; Klaus J.G. Schmidt; Heidemarie Alpers
Betreff: Antrag zur Mitgliederversammlung Weltladen Dachverband

Hallo Frau Krass,

ich stelle hiermit ich den Antrag, zwei weitere Punkte auf die

Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 22.10.21 mit aufzunehmen.

I. Auskunft zum Projekt "Gutscheinsystem"

a) Auskunft über die bis zum 15.10.21 entstandenen Projektkosten

- Personalkosten der Mitarbeiter des Weltladen-Dachverbandes
- Fremdleistung

b) Darlegung über die vom Dachverband genannten Umsatzumsatzsteigerungen

- auf welcher Basis wurden die jeweiligen Zahlen ermittelt/geschätzt?

2. Einrichtung eines Fonds für unverschuldet in Not geratene Weltläden beim Dachverband

Begründung: Die Hochwasserkatastrophe im Juli 21 hat auch Weltläden ruiniert. Für solche oder ähnliche Fälle solle für die Zukunft Vorsorge getroffen werden.

Umsetzung: Von den Beiträgen der Weltläden (durch Anhebung des Jahresbeitrags) solle für Krisenfälle Vorsorge geleistet werden. So ist gewährleistet, dass die Weltläden jeweils nach ihrem bereinigten Umsatz beteiligt sind.

Unterstützung: Alle die im Dachverband Mitglied sind oder die freiwillig in diesen Fonds einzahlen. Die mögliche Unterstützung sollte im Voraus festgelegt werden (nach bereinigtem Vorjahresumsatz des jeweils betroffenen Ladens).

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen
Heinrich Strebelow
Weltladen Bad Dürkheim